



## Der «Adler von Adelboden» segelte über Gstaad



Oliver Waser zeigt die Liste der sportlichen Erfolge von Chrigel Maurer, dem «Adler aus Adelboden», während Chrigel Maurer einen Geschenkkorb mit leckeren Gstaader Produkten in den Händen hält.

**GSTAAD Die Berner Kantonalbank lud zum 14. Wirtschaftsaperos im Gstaad Palace ein. Der Einladung sind nicht nur viele Einheimische, sondern auch der prominente Gleitschirmsportler Chrigel Maurer gefolgt, der dafür sogar den Weltcup-Super-Final in Mexiko sausen liess.**

Chrigel Maurer, der prominente Gleitschirmpilot, «landete» am vergangenen Donnerstag Abend im Baccarat-Saal des Gstaad Palace. Er nahm die geladenen Gäste des 14. Wirtschaftsaperos der Berner Kantonalbank mit auf eine eindruckliche Reise in seine Welt – in die Luft. Atemberaubende Bilder und Videos entführten die Gäste zu FotoShootings, zu Trainings und zu unzähligen Wettkämpfen auf der ganzen Welt. Sie erklärten eindrucklich, wieso Chrigel Maurer auch «Adler von Adelboden» genannt wird.

### Unzählige Rekorde

Als Oliver Waser, Direktor der BEKB Gstaad, Chrigel Maurer vorstellte, zählte er einige der endlosen Rekorde auf, die der Athlet in seiner nun schon 17 Jahre dauernden Karriere aufstellte. Das vollständige Erwähnen hätte wohl einen ganzen Abend gefüllt – darauf verzichtete Oliver Waser, statt dessen hielt er eine komplette Liste bereit, welche die Rekorde auf mehreren Seiten mit der Schriftgrösse Arial 16 wiedergab. Die Besucher waren gespannt, den Dominator der Lüfte kennen zu lernen, ihm zuzuhören und seine Art auf sich wirken zu lassen.

### Mit 16 Jahren an Wettkämpfe

Der Spitzensportler erzählte während dem ganzen Referat bildhaft, klar, witzig und manchmal auch ironisch. Er verwendete nur ganz selten Fachausdrücke und wenn, erklärte er auch so-

fort, was sie bedeuten. Somit nahm er alle Anwesenden mit auf seine Reise durch die Luft.

Zum Einstieg zeigte er ein lustiges Foto, wie er schon als Fünfjähriger in die Fussstapfen seines Vaters trat, der Gleitschirmpilot war. Seine Mutter nähte ihm einen «Spiel»-Schirm, mit dem er Stunden verbrachte und erste Erfahrungen sammelte. Die Gleitschirmprüfung absolvierte er mit 16 Jahren, nahm sogleich auch an Wettkämpfen teil und arbeitete als Testpilot für Gleitschirmfirmen.

### Die Wispile ist ein guter Flugberg

Der Vater zweier Kinder ging auf die verschiedenen Facetten des Fliegens ein: z.B. Akrobatik, Streckenflugwettkampf und Hike and Fly. Er betonte, dass sich das Saanenland zum Fliegen ausserordentlich gut eignet. Auf der Wispile startete er vor zwei Jahren zu einem Flug, der nur 7 km weniger lang war als der Schweizer Rekord, den Maurer vom Niesen aus startete. In einem gleichschenkligen Dreieck (FAI-Dreieck) mit Wendepunkt in Villeneuve und Saas-Fee flog er ab Gstaad 285 km weit. Der Flug dauerte 11 Stunden lang. Er zeigte die GPS-Auswertung seines Fluges und erklärte die Aufwinde, die er jeweils nutzt, um an Höhe zu gewinnen.

### Härtestes Rennen der Welt

Höhepunkt des Referats bildeten die Ausführungen über die Vorbereitungs- und Wettkampfzeit des Redbull-X-Alpes, des 1038 km langen Rennens von Salzburg nach Monaco. Ein Rennen, das 2015 zum siebten Mal stattfand und von 32 Teams bestritten wurde. Davon kamen gerade 18 Teams innerhalb der vorgesehenen Zeit ins Ziel.

Chrigel Maurer bewältigte die Strecke letztes Jahr in 8 Tagen 4 Stunden und 37 Minuten. Im Durchschnitt legte er pro Tag (17,5 Stunden Rennzeit und 6,5